

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

114 (26.9.1896)

Durlacher Wochenblatt.

№ 114.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 26. September

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. Der Großherzog, der gestern Abend von der Manöverbesichtigung in Lothringen zurückgekehrt ist und heute den größten Theil des Tages auf Schloß Baden zugebracht hat, wo auch die Frau Großherzogin weilte, reist, der „Karlsruh. Ztg.“ zufolge, morgen früh nach Bergzabern in der bayerischen Pfalz, um während der nächsten zwei Tage den Manövern der 31. Division anzuwohnen.

Karlsruhe, 24. Sept. Der Direktor des hygienischen Instituts der Universität Heidelberg, Herr Hofrath Professor Dr. Knauff, hat sich, wie der „Karlsruh. Ztg.“ mitgetheilt wird, auf Anregung des Großh. Ministeriums des Innern bereit erklärt, im künftigen Monat einen etwa vierzehntägigen bakteriologischen Unterrichtsкурс — beginnend am 1. Oktober — abzuhalten, an welchem in erster Reihe Bezirksärzte und sonstige Sanitätsbeamte theilnehmen können. Aus Staatsmitteln soll für die Theilnehmer eine Beihilfe von je 100 Mk. neben Ersatz der Kosten für einmalige Hin- und Rückreise bewilligt werden.

Karlsruhe, 20. Sept. Eine internationale Hundausstellung wird vom 10. bis 12. Oktober hier stattfinden, veranstaltet vom badischen kynologischen Verein. Es sind 391 Klassen vorgelesen. 66 Ehrenpreise sind bereits definitiv zugesagt, weitere angemeldet. Der Schluß der Anmeldungen ist auf den 29. dieses Monats festgesetzt.

Durlach, 24. Sept. Nachdem im Laufe dieses Sommers die hiesige freiwillige Feuerwehr das Fest ihres 50jährigen Bestehens in großartiger Weise gefeiert hat, wird in der kommenden Woche noch ein weiteres 50jähriges Jubiläum, freilich in viel einfacherer Weise, gefeiert werden, nämlich dasjenige der hiesigen Kleinkinderschule. Diese so außerordentlich wohlthätige Anstalt ist im Januar 1846 von einem Verein edler Menschenfreunde (Frauen und Herren) in's Leben gerufen worden und hat seither ohne Unterbrechung ihre segensreiche Wirksamkeit ausgeübt. Zu den ersten Gönnern der Anstalt gehörte auch der Gründer der

Feuerwehr, Herr Bürgermeister Hengst, wie denn die Anstalt sich zu allen Zeiten der bereitwilligen Unterstützung seitens der Gemeindebehörde, sowie einer regen Theilnahme der Bevölkerung erfreute. Seit einer Reihe von Jahren steht dieselbe unter Leitung des Frauenvereins und hat unter dieser Leitung einen solchen Aufschwung genommen, daß sie nun mehr als 200 Schüler zählt, welche unter der Aufsicht von 3 Kinderschwestern stehen. Wir dürfen darum hoffen, daß das am Freitag, 2. Oktober stattfindende Jubelfest der Anstalt sich einer regen Theilnahme von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft zu erfreuen haben werde und daß es dazu dienen werde, der Anstalt die Theilnahme und werththätige Unterstützung der weitesten Kreise der hiesigen Einwohnerschaft auch für die Zukunft zu gewinnen. Die Einladungen zu dem Feste werden in den nächsten Tagen ergehen.

Durlach, 23. Sept. Auf Sonntag den 4. Oktober l. J., Vormittags halb 11 Uhr, hat der landwirthschaftliche Bezirksverein Karlsruhe im Schulhaus in Rintheim eine Bezirkskartoffel-Ausstellung veranstaltet, an welche sich ein Kartoffeleffen und eine Besprechung über Kartoffelbau anschließt. Wir glauben nicht unterlassen zu sollen, hierauf an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen, weil sich dabei günstige Gelegenheiten bieten, den Bedarf an Kartoffeln sowohl für das Haus, als auch zur Saat durch Ankauf erprobter Sorten zu decken.

Anlässlich der am 27. September l. J. in Mannheim stattfindenden Enthüllung des Kriegerdenkmals wird den Mitgliedern der Militärvereine unter der Bedingung, daß sie das Verbandsabzeichen des Badischen Militärvereinsverbandes tragen, eine Fahrpreisermäßigung bewilligt.

Das Befinden des Erzbischofs Roos in Freiburg ist insofern etwas gebessert, als die Erscheinungen der Herzbeutelentzündung und der Wassersucht entschieden zurückgegangen sind.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm weilte seit Montag Mittag wieder in der Waldheimlichkeit seines ostpreussischen Jagdschlosses Rominten, wo er sich für die nächste Zeit aufzuhalten gedenkt.

Das Befinden des erlauchten Monarchen ist, wie aus Rominten berichtet wird, ein ganz erfreuliches. Die Kaiserin ihrerseits ist am Mittwoch Vormittag in Plön zu einem mehrtägigen Besuche des Kronprinzen und des Prinzen Gisel Fritze eingetroffen. Mitte Oktober wird der Kaiser, laut einer Meldung in der „Voss. Ztg.“, nach Schloß Kronberg im Taunus, dem bevorzugten Sommerort der Kaiserin Friedrich, kommen, um bei dem Besuche zugegen zu sein, den das russische Kaiserpaar von Darmstadt aus der Kaiserin Friedrich abzustatten gedenkt. Demnach würden die aufgetauchten Gerüchte von einer angeblich nochmals erfolgenden Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Czaren gelegentlich der Wiederheimreise des russischen Herrscherpaares nicht unbegründet sein.

* Die Polenrevolte in Opaleniza hat auf den wachsenden Uebermuth und nationalen Fanatismus im Lager der preussischen Polen von Neuem ein grelles Licht geworfen. Angesichts solcher sich mehrenden Vorkommnisse muß endlich dringend gefordert werden, daß die Staatsautorität nunmehr mit dem nöthigen Nachdruck gegenüber den fortgesetzten Herausforderungen und antideutschen Demonstrationen seitens des Polenthums geltend gemacht wird. Eine etwaige strenge Bestrafung der Hauptschuldigen bei den Tumulten in Opaleniza, wie solche in Aussicht gestellt wird, kann aber da natürlich nicht durchgreifen, es muß ein gründlicher Wandel in dem bisher von staatlicher Seite gegenüber dem Polenthum befolgten System eintreten. Wenn das nicht bald geschieht, so wird sich der Pole noch mehr als bisher als der eigentliche Herr im deutschen Osten fühlen.

Auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist der Fesselballon abermals geplatzt.

Helgoland, 24. Sept. Mittags 12,30 Uhr. Hier herrscht ein schwerer Nordweststurm, der die Düne zu gefährden droht. Der Hamburger Luftkutter „Atalanta“ hieß seit heute früh die Nothflagge. Der Marinedampfer „Hoy“ und ein Rettungsboot unternahmen vergebens kühne Rettungsversuche. Vor einer halben Stunde machten 14 Helgoländer Lootsen und vier Freiwillige nochmals unter eigener Lebensgefahr

war im Grunde der einzige Zeuge von der ersten Auffindung des Verunglückten, und den hat Herr Melwig ohne jegliche Verfolgung entkommen lassen. — Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, meine Herren!

Die Herren lästeten die Hüte und sahen dem davon rollenden Wagen nach.

„Alle Wetter,“ meinte der Mediziner, „das ist nicht angenehm, einen solchen Räuberhauptmann in dieser Gegend zu wissen. Da heißt es, auf der Wacht sein!“

Harald Römhild nickte gedankenvoll und blickte seinen Freund an. Der Lebende mochte ihnen noch immer ungefährlicher erscheinen, als sein tochter Herr es gewesen war.

„Nach Altinghof!“ rief er dem Kutscher zu, als sie ihren Wagen bestiegen. Jedenfalls fuhren Harald und sein Freund leichten Herzens von dannen, als sie gekommen waren.

Achtzehntes Kapitel.

Die letzte Fahrt.

Als der Arzt Lindenhagen verlassen hatte, warf Ebba Regina einen warmen Mantel über und verhüllte den Kopf mit einem schwarzen Spigentuch. Dann schritt sie langsam durch den Garten, um sich in der kühlen Morgenluft zu erfrischen. Sie wandte sich dem etwas verwilderten Park zu und begab sich nach einer

Feuilleton.

64)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Harald Römhild war mit seinem Sekundanten und einem jungen Mediziner, worauf jener fest bestanden hatte, bereits am Grenzreich, als der Arzt, der nach der Station fuhr, dort eintraf.

Mit feierlichem Ernste überbrachte er die Trauerbotschaft, die besonders auf den jungen Römhild einen fast lähmenden Eindruck machte.

„Gott hat unsere Sache im Voraus entschieden,“ sprach er endlich mit einem tiefen Athemzuge, den Hut wie zum Gebete abnehmend und still vor sich hinblickend.

„Wenn Sie die Güte haben möchten, die Familie zu benachrichtigen,“ begann der Arzt nach einer Weile auf's Neue, „Herr Melwig läßt sehr darum bitten, da ich mich beeilen muß, um früh genug nach der Station zu kommen. Die Leiche wird von Altinghof aus wohl abgeholt werden.“

„Ich werde selber dorthin fahren und das Nöthige veranstalten lassen,“ erwiderte Römhild, „Sie wissen doch, daß der alte Herr Baron krank im Forsthaufe liegt?“

„Sawohl, wenn Sie es der Baronesse und dem Arzte mittheilen, das wird genügend sein. Sehen Sie nur, meine Herren, dies hier wird die Stelle sein, wo das Unglück geschehen ist. Das Pferd muß durch den Teich geschwommen sein und ihn dann abgeworfen haben, einen solchen Reiter! — Sehen Sie, dies hier wird der Stein sein, der seinen Tod veranlaßt hat. Nichtig, er ist ganz blutig und auch der grüne Rasen ist mit Blut getränkt.“

Schweigend betrachteten Römhild und sein Freund diesen Schluffstein eines abenteuerlichen Lebens, das auch ihnen verhängnißvoll geworden, während der Mediziner, ein Student im achten Semester, der bei dem Sekundanten zum Besuch war und mit den „Duell-Risten“, wie er zu dem Herrn Kollegen sagte, hinreichend bekannt war, sich halblaut mit diesem über die Todeswunde des Herrn von Alting unterhielt.

„Was ich noch sagen wollte, meine Herren, bemerkte der Arzt, als er schon Abschied genommen hatte, „ein Unglück kommt selten allein, hören Sie zu.“

Er erzählte nun in Kürze von dem Ueberfall in Lindenhagen abseits des amerikanischen Dieners, der glücklich entkommen sei.

„Bedenken Sie wohl, meine Herren,“ setzte er, den rechten Fuß bereits auf dem Wagentritt, noch eiligst hinzu, „dieser amerikanische Räuber

einen Versuch zur Rettung, und es gelang ihnen, die Besatzung des Stutters, sechs Mann, glücklich zu landen. Die am Strande Versammelten begrüßten die wackeren Lootsen mit lautem Jubel. Der Sturm wüthet weiter.

Augsburg, 23. Sept. Der „Augsburger Abendzeitung“ zufolge wurde gestern Abend 10 Uhr ein Raubanfall gegen einen Bahnwärter verübt. Der Bahnwärter wurde von dem Räuber mittels zweier Revolvergeschüsse lebensgefährlich verwundet. Die Frau des Bahnwärters erhielt bei der Verfolgung des Mörders einen Schlag mit dem Revolver. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Strasbourg, 22. Sept. Der Leipziger Theologe Geh. Kirchenrath Professor Friede hat kürzlich in einem Vortrage die Bemerkung einfließen lassen, König Humbert von Italien sei Protestant; man „dürfe es nur nicht sagen“. Daß Zweifel an der Richtigkeit dieser Bemerkung auftauchen, liegt nahe, doch will auch die Köln. Volksztg. von protestantisch-kirchlicher Seite die Mittheilung erhalten haben, die Friede'sche Behauptung sei richtig. Der König sei aus Aerger über vaticanische Angriffe gegen den Quirinal zum Protestantismus übergetreten, doch habe man dies aus Rücksicht auf das katholische Land Italien bis jetzt geheim gehalten. Von italienischer Seite wird man sich jetzt wohl zu dieser Angelegenheit äußern.

Frankreich.

Paris, 23. Sept. Die Ehrenkompanie, die der Kaiser von Rußland abschreiten wird, wird dem „Figaro“ zufolge von der Garde Républicaine gestellt werden. — Wie der „Gaulois“ wissen will, wird Kaiser Nikolai der Wittve des Marschalls Mac Mahon, sowie der Carnot's einen Besuch machen. Nach dem „Matin“ äußerte der Kaiser den Wunsch, über den Abend des 7. Oktober verfügen zu können.

Paris, 23. Sept. Der Zar verbleibt in Frankreich vom 5. bis 9. Oktober. Er nahm endgiltig das Programm für den Empfang, die Festlichkeiten, sowie das bereits veröffentlichte Gesamtprogramm an. Der Zar wird am 7. Oktober den Grundstein der Brücke für die Ausstellung von 1900 legen. Die Brücke soll den Namen Alexanders III. führen.

England.

Gelegentlich des Czarenbesuches sind in England Absperrungs- und Sicherheitsmaßregeln getroffen worden, wie man sie unter der Königin Viktoria dort wohl noch nicht erlebt hat, was ja aber, bei der Entdeckung der Verschwörungen mit ihrem angeblich irisch-nihilistischen Charakter, nicht eben Wunder nehmen kann. Der ganze Weg wird von der Polizei und Truppen besetzt, und ebenso wird der Zutritt zum Schlosse und in dessen Umgebung für das Publikum während der ganzen Dauer des Aufenthaltes der russischen Gäste abgesperrt sein.

geraumen Weise auf einem Umweg nach der Grotte, wo sie geräuschlos eintrat. Eine Zeitlang blieb sie horchend stehen, kein Laut war hörbar. Sie trat an die Wand, um diese durch einen leisen Druck eine Handbreit zu öffnen. Als sie einen Blick hineingeworfen, schien sie genug gesehen zu haben, die Deffnung schloß sich wieder und ohne Zögern kehrte sie in den Park zurück. Keine Wimper zuckte, kein Zug des schönen Gesichtes hatte sich verändert, in ihren Augen aber blitzte es sekundenlang wie Hohn auf.

Melwig schritt ruhelos in seinem Zimmer auf und ab. Ob Ebba Regina noch zu schlafen vermochte? — Er klingelte. Das gnädige Fräulein sei in den Park gegangen, meldete der Diener.

Endlich erschien sie, kalt und hochmüthig wie immer, von irgend einer Erregung keine Spur. „Sie hat die Schwäche von gestern Abend überwunden,“ dachte er mit Gemüthung.

„Ich reise heute ab, Onkel!“ sagte sie, „direkt nach Hamburg, wo ich dich erwarten werde. Der Weg nach Amerika ist frei.“

„Sprich deutlicher, Kind,“ bat er, sie furchtsam anblickend. „Wo ist Catton?“

„Wo er uns nicht mehr schaden kann,“ erwiderte sie ruhig mit einem grausamen Lächeln.

„Glaubst du etwa,“ setzte sie halblaut hinzu, „daß ein solches Reptil die Nacht haben sollte,

Türkei.

* Auf Kreta flammte der mohamedanische Fanatismus wieder empor. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Athen gemeldet wird, sollen die Türken den protestantischen Kirchhof an der Sudabai entweiht haben. Die Offiziere der in der Nähe ankernden englischen und österreichischen Kriegsschiffe hätten den Vorgang durch Ferngläser beobachtet. Es sei durch die Frevelthat großer Unwillen hervorgerufen worden. Die nach den orientalischen Gewässern entsandte italienische Panzerdivision ist im Hafen von Phaleron (Griechenland) eingetroffen. Das um sechs Schiffe verstärkte englische Mittelmeergeschwader übt zwischen Thasos und Saloniki. Die Ankunft von 9 weiteren englischen Kriegsschiffen in Phaleron ist für Ende September angekündigt. — Die türkischen Blätter fahren mit Veröffentlichungen über die jüngste armenische Dynamitverschwörung in Pera und Stutari fort. Die Botschafter in Konstantinopel bezeichnen aber diese Schilderungen theils als falsch, theils als übertrieben.

* Der türkische Artillerie-General Grumbow-Pascha ist mit einem Handschreiben des Sultans an den deutschen Kaiser nach Berlin abgereist.

Norwegen.

* Auf die Nansenfestlichkeiten in Christiania ist durch deren politische Ausbeutung seitens der norwegischen Radikalen mehr als ein häßlicher Schatten gefallen. Das Neueste in dieser Beziehung ist ein scharfes Dementi, welches kein Geringerer als König Oskar selbst dem Herrn Dr. Nansen wegen der unkorrekten Wiedergabe der Aeußerungen des Monarchen in seinem Gespräch mit Dr. Nansen hat zu Theil werden lassen, in Gestalt eines dem berühmten Nordpolfahrer im Auftrage des Königs vom Staatsrath Nielsen zugegangenen Schreibens.

Verschiedenes.

— Den Berliner Frauen ist nunmehr die Benutzung der Verdeckplätze auf Pferdebahnen, die ihnen bisher nur „probeweise“ auf den zur Gewerbeausstellung führenden Bahnen gestattet war, vollständig freigegeben. Durch eine Polizeiverordnung vom 11. d. Mts. ersetzt nämlich der Polizeipräsident den bisherigen § 36 der Polizeiverordnung, betr. den Betrieb der Pferdebahnen vom Jahre 1865, welcher lautete: „Die Deckplätze dürfen von weiblichen Personen nicht besetzt werden“, durch folgende neue Anordnung: „Von weiblichen Personen dürfen die Deckplätze nur dann benützt werden, wenn zu denselben eine mit Trittstufen, Stufen und Geländer versehene Treppe führt.“

Berlin, 22. Sept. Tausend Mark in 8 Tagen verjubelt hat in Berlin ein Kontordienar aus Hamburg, der sich der dortigen Polizei freiwillig gestellt hat. Er hatte das Geld seinem Prinzipal unterschlagen und war

uns auch noch drüber in Furcht zu setzen? — Man zertritt es einfach. Frage nicht weiter, Onkel, er ist entflohen, nicht wahr? Sag's dem Richter, sag's Jedem, da dein Doktor nicht schweigen wird und deine Wunde uns sehr gelegen gekommen ist, aber sei ganz ohne Furcht, daß sie den Räuber jemals einfangen werden, der ist besorgt und gut aufgehoben, mein theurer Onkel!“

Es kimmerte bei diesen Worten so seltsam in ihren Augen auf, daß Melwig ein unheimliches Frösteln empfand.

„Es ist gut, Ebba Regina,“ presste er mühsam hervor, „wenn wir nur nicht seinetwegen mit dem Gerichte noch sonst was zu schaffen haben werden. Auch Todte können mitunter zu Berathern werden.“

„Dieser nicht, beruhige dich doch und sei kein Kind, Onkel! — Du bist doch sonst nicht so Kleinmüthig. Ich habe Joe Catton vor dem Strick bewahrt, der ihn drüber unzweifelhaft erwartet hätte, — ich habe es gethan, ohne ihn mit einem Finger zu berühren, — das sei dir genug. Und nun kein Wort mehr von ihm, da jeder sich selbst der Nächste ist und es heute mehr denn je in der Welt gilt, Hammer oder Ambos zu sein.“

Niemand hätte wenige Minuten später, als der Gutsherr von Lindenhagen mit seiner schönen

dann mit der Bente direkt nach Berlin gefahren, um die Gewerbeausstellung zu besuchen. In seinem Besitz wurden nur noch 1 Mk. 42 Pf. vorgefunden.

— Ein Lotteriefuriosum wird dem „Berl. Tagbl.“ mitgetheilt. Ein in Groblichterfelde wohnender Angestellter des Hauses Bleichröder spielte seit 25 Jahren dieselbe Nummer der preussischen Klassenlotterie. Es war die Nummer 13,205. Vor der letzten Ziehung gab er sie auf, weil er die Hoffnung, je etwas zu gewinnen, endlich verloren hatte. Gerade in dieser Ziehung nun ist das Loos mit 60,000 Mk. gezogen worden.

Mainz, 22. Sept. Man schreibt der Wiener „N. Fr. Pr.“: Im Laufe dieser Woche brachte der hiesige „Niederfranz“ seinem Protektor, dem zur Zeit hier residirenden Grobherzog von Hessen ein Ständchen. Der Fürst nahm später Veranlassung, den Präsidenten des Vereins anzusprechen und ihm im Hinblick auf die gewachsene Sängerschaft zu sagen: „Sie haben sehr zugenommen“, worauf der Präsident höchst geschmeichelt entgegnete: „O ja, königliche Hoheit, um zehn Pfund!“

— Die Bliggefahr unter Bäumen. Wie sehr verschieden die einzelnen Baumgattungen den Bliz anziehen und leiten, das erhellet aus höchst interessanten und werthvollen Versuchen, die jüngst in einem größeren Waldgebiet von Lippe-Deimold gemacht worden sind und sich auf einen Zeitraum von 11 Jahren erstrecken. Der Bliz traf dort während der Beobachtungsjahre 56 Mal Eichen, 20 Mal Tannen, 3 bis 4 Mal Fichten, niemals aber Buchen und doch war das betreffende Waldgebiet zu sieben Zehntel mit Buchen bestanden.

— Ein Gedicht des Fürsten von Montenegro. Der Fürst Nikita von Montenegro, dessen dichterische Begabung bekannt ist, hat seiner Tochter, der Prinzessin Helene, zu ihrer Verlobung mit dem Prinzen von Neapel ein Gedicht gewidmet, das in wortgetreuer prosaischer Uebersetzung folgendermaßen lautet:

An meine Helene!

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt; sei dessen eingedenk, o meine Tochter, und halte dich stets vor Augen, daß das Glück fast niemals einen Thron zu seinem Siege erwählt.

Unter dem königlichen Diadem ist eine Dornenkrone verborgen und nicht einmal in der Fabel findest du einen wahrhaft glücklichen König.

Nein, die wahre Glückseligkeit wirst du nur in einem friedlichen Gedenken deines Vaters finden, bei deiner Arbeit, nach menschlichem Vermögen dem göttlichen Gebote gehorsam.

[Amtsgericht Turlach.] Tagesordnung zu der am Samstag den 26. Sept. 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Jakob Wagner von Bierbach und 6 Genossen wegen Körperverletzung. 2) Eugen Krauß von Stuttgart wegen Verleumdung. 3) Abraham Levi von Mannheim wegen Bedrohung. 4) Josef Bögele und Karl Friedrich Jöh von Weingarten wegen Hausfriedensbruch. 5) Martin Kuppender von Böschbach wegen Körperverletzung. 6) Karl Friedr. Ehret von Hagsfeld wegen Bettels.

Nichte so behaglich beim Morgentaffee saß, es ahnen können, welches schauerliche und verbrecherische Geheimniß diese beiden Menschen verband.

Noch einmal ging Ebba Regina in's Todtenzimmer, um Abschied von dem einzigen Mann zu nehmen, für den sie ein Gefühl empfunden, das zwischen Bewunderung und Liebe schwankend, erst bei seinem Tode ihr zum Bewußtsein gekommen war. Sie glaubte diese Schwäche überwunden zu haben, wurde aber doch bei seinem Anblick auf's Neue davon überwältigt und sank mit einem leichten Schmerzensschrei auf die Kniee.

Es war das letzte Todtenopfer, das sie ihm gebracht, als sie sich erhob, war das Antlitz wieder kalt und unbeweglich wie Marmor, und ohne einen Blick auf ihn zurückzuwerfen, verließ sie das Zimmer.

Das Pferd des Verunglückten war erst am Frühmorgen vor dem Altinghofer Schloßthor ergriffen und in den Stall geführt worden. Bevor jedoch der Guts-Inspektor, der bei dem jungen Herrn seine ganze Autorität eingebüßt hatte, irgend einen Entschluß zu fassen vermochte, erschien Harald Römhild mit seiner Trauerbotschaft, die wie eine Erlösung aufgenommen wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 114.

Samstag, 26. September 1896.

Nr. 114.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Gesuch des Schwanenwirths Jakob Krüger in Wöschbach um Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte betreffend.

Nr. 23,001. Schwanenwirth Jakob Krüger in Wöschbach beabsichtigt in dem Hofe seines Wohnhauses in Wöschbach, Hauptstraße 45, eine Schlachtstätte zu errichten.

Wir bringen dies gemäß §. 16 B.-D. z. G.-D. mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben bei Großh. Bezirksamt hier oder dem Gemeinderath Wöschbach binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages anzubringen, an welchem diese Nummer des Amtsverkündigungsblattes ausgegeben wird, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen liegen während der Einspruchsfrist in diesseitiger Kanzlei, sowie beim Bürgermeisteramt Wöschbach zur Einsicht offen.

Durlach den 22. September 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Fritscheler.

Sterbescheine betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirkes Durlach:
Nr. 653. Die Herren Bürgermeister ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß die Sterbepapiere jeweils bis zum 5. des laufenden Monats in meinem Besitze sind und in Colonne 10 des Leichenschauheines die Zeit der stattgehabten Beerdigung nach der Tagesstunde einzutragen. Die Leichenschauer sind anzuweisen, die Unterschrift der behandelnden Aerzte in Colonne 16 und für den Fall der Ziff. 4 b, c, d diejenige der dienstthuenden Hebamme in Colonne 17 einzutragen zu lassen.

Durlach den 23. September 1896.

Der Großherzogl. Bezirksarzt:
Dr. Brunner.

Durlach.

Guts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Samstag den 3. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Durlach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Schatzmanns Jakob Reiß in Göppingen öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Das Gut Schöneck auf dem Thurmberg, bestehend aus:

I. einem zweistöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Oekonomiegebäude, einem Schopf mit Waschküche und einem Geflügelhaus und Schopfanbau;

II. einem dazu gehörigen Güterkomplex, 5 ha 05 a 14 qm umfassend, Ackerland, Wiesen und Weinberge, das Ganze geschätzt zu 38,600 M.

Ferner folgende dabei gelegene Güterstücke:

2. Lgrb. Nr. 6448 und 6451. 17 a 24 qm + 7 a 20 qm Acker im Sonnenthal, neben Weg und Aufstößer, geschätzt zu 315 M.

3. Lgrb. Nr. 6772. 4 a 83 qm Acker im Kaisersberg, neben Adam Schwarz und Ludwig Hofer, geschätzt zu 15 M.

4. Lgrb. Nr. 6783a. 34 a 89 qm Acker und Weinberg im oberen alten Berg, neben Weg und August Wackerhauser, geschätzt zu 260 M.

5. Lgrb. Nr. 6786. 7 a 69 qm dto. daselbst, neben Ludwig Meier und Philipp Jakob Meier's Erben, geschätzt zu 15 M.

6. Lgrb. Nr. 6791. 27 a 19 qm dto. daselbst, neben Gabriel Kühle Wtb. und Adam Schwarz, geschätzt zu 450 M.

7. Lgrb. Nr. 6796 a. 7 a 12 qm dto. daselbst, neben Stadtgemeinde und Käufer Dies Ehefrau, geschätzt zu 50 M.

8. Lgrb. Nr. 6226. 5 a 33 qm Acker im oberen Wolf, neben Karl Weigel und Margarethe Ruf, geschätzt zu 30 M.

9. Lgrb. Nr. 623, 416. 3 a 73 qm + 1 a 89 qm Acker im oberen Wolf, neben Jakob Klenert und Friedrich Becker, geschätzt zu 50 M.

10. Lgrb. Nr. 5910. 6 a 29 qm Acker im vorderen Wolf, neben Rudolf Barthlott und Friedrich Dreher, geschätzt zu 115 M.

11. Lgrb. Nr. 6181. 7 a 55 qm Acker im unteren Wolf, neben Arthur Kohn und Johann Meier, geschätzt zu 100 M.

Durlach, 29. Sept. 1896.
Der Vollstreckungsbeamte:
Dr. Reichardt,
Großh. Notar.

Tagesordnung

als
Einladung zur Sitzung
des

Bürgerausschusses

am
Mittwoch, 30. September,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause saale.

1.
Käufliche Abtretung von städt.

Gelände bei der Pumpstation der Wasserleitung an Gr. Straßensiscus.

2.
Verkauf von Bauplänen im Stadttheil „Hinterwiesen“ an die Herren Friedrich Kindler und Karl Enzmann.

3.
Kreditbewilligung zur Abhaltung eines Unterrichtskurses für Schulfinder von stotternder oder undeutlicher Aussprache.

4.
Kreditbewilligung zur Abhaltung eines Unterrichtskurses für schwachsinrige Schüler.

5.
Kreditbewilligung für Zeichenunterricht an der Volksschule.

6.
Bestimmung der Gebührenanteile des Nichtmeisters.

7.
Beschlussfassung über Marktgefälle.

8.
Entschädigung der Anwesen zur „Blume“ und zur „Krone“ wegen Aufgebens ihrer Ansprüche an die Wasserleitung.

9.
Uebertragung der Grund- und Pfandbuchführung an einen besonderen Beamten.

10.
Feststellung der Aufbesserung der Einquartierungsgelder auf 20 M pro 1896 und 1897.

Man ersucht um pünktliches Erscheinen und um Einsicht der Akten. Die Strafe des ungerechtfertigten Ausbleibens beträgt 2 M.

Durlach, 21. Sept. 1896.
Der Gemeinderath:
H. Steinmez,
Sieggrift.

Polizeidiener-Stelle.

Die Stelle eines Polizeidieners ist sofort zu besetzen. Gehalt 1000 M. Anmeldungen sind längstens bis **Montag den 28. d. Mts.,** Morgens 10 Uhr, unter Vorlage von Militärpapieren und sonstigen Zeugnissen schriftlich einzureichen.

Durlach, 21. Sept. 1896.
Der Gemeinderath:
H. Steinmez,
Sieggrift.

Waldhüter-Stelle.

Die Stelle eines Waldhüters ist zu besetzen. Gehalt 800 M. und Dienstkleidung.

Geeignete Bewerber wollen sich binnen 8 Tagen beim Bürgermeisteramt schriftlich oder mündlich melden.

Durlach, 21. Sept. 1896.
Der Gemeinderath:
H. Steinmez,
Sieggrift.

Die Stadt Durlach versteigert **Mittwoch, 30. September 1896,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die **Holzhauei in dem Gemeindewald von Durlach und die Weisuhren für das Jahr 1897.** Die verschiedenen Diebstahlschläge mit ihren Looseintheilungen werden von Waldhüter

Pfalzgraf in Durlach auf Verlangen vorgezeigt. Auch können bei demselben die Steigerungsbedingungen eingesehen werden.

Untermutschelbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, 28. September, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage im Rathhause in Untermutschelbach:

Circa 80 Festmeter forlenses Bauholz (Gaubenholz), 700 Stück, 5-15 Meter lang, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern.

Das Holz befindet sich in der Abtheilung Hermannsgrund und Kappenbusch, und kann von Forstwart Welte und Kies in Langensteinbach vorgezeigt werden.

Durlach, 23. Sept. 1896.
Der Vollstreckungsbeamte:
Reich,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Evangel. Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, die für die diesjährige Verlosung bestimmten Gaben längstens bis Mitte Oktober bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Der Vorstand:
Specht, Stadtpfarrer.

Dankagung.

Der Sterbekasse des Bundes Deutscher Gastwirthe stellen wir für die prompte Auszahlung der Sterberente für unsern lieben verstorbenen Gatten und Vater, Herrn Gastwirth Josef Spehl, unsern innigsten Dank ab; wir können den Beitritt zu einem so segnenreichen Institute nur warm empfehlen.

Die Hinterbliebenen:
Frau Spehl und Kinder.

Gründlicher Unterricht

in der **franz. u. engl. Sprache** wird ertheilt von einem jungen Mann, welcher längere Zeit in den betr. Ländern war. Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Amst. Herr sucht zum 1. Oktober **eleg. möblirtes Zimmer** mögl. mit Klavier. Off. m. Preisangabe unter W. S. 100 postlagernd.

Verchiedene Hausgeräthchaften,

darunter Bettwerk, Züber, Stübel etc., zu verkaufen

Karlsruher Allee 4, 2. St.

Eine Weinbütte

ist zu verkaufen

Zehntstraße 6.

Acker, 6 Viertel im Hintersgrund, mit 3 tragbaren Obstbäumen, zu verpachten. Näheres bei

Einrich Deder Wtb.

Saatweizen & Saatroggen

hat abzugeben
Gutsverwaltung Hohenwetttersbach.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinn. Haupttreffer 30,000 Mark Werth.
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., 28 Loose für 25 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**
 Loose à 1 M. sind in Durlach zu haben bei **A. Geiger.**

Bäckerei & Mehllager

von **Hermann Heid**
 empfiehlt sein gut geordnetes Mehl zu reellem Preise, als: **Kaiserauszug, Schwingmehl, Gries, Schwarzmehl, Futtermehl, Kleie.**

Ofen- und Thonwaren-Geschäft

von **August Bull jr.,**
 Mühlstraße 9,
 empfiehlt sein Lager in **Thonöfen** jeder Größe von den einfachsten bis zu den feinsten, in allen Stylarten und Farben, jeder Heizart (gewöhnliche Schüröfen, Füllöfen, Permanent- oder Dauerbrenner) unter Garantie großer Heizkraft und Haltbarkeit.
 Reparaturen an Öfen und Herden, Umänderungen an nicht funktionierenden Öfen prompt und billig.
 Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Stamentöfen, feuerfesten Backsteinen**, gut geeignet zu Backöfen, und **schwarzpolirten Platten** (Schiefer) unter eisernen Öfen.
 Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen als Ofenseher in großen Geschäften, durch gute Zeugnisse nachweisbar, hoffe ich, allen Anforderungen gerecht werden zu können und halte ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bei billiger und reellster Bedienung bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll **D. D.**

Bekanntmachung.

Die verehrl. Abonnenten der Dampfbaulinie Karlsruhe-Durlach werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß wir uns veranlaßt sehen, vom 1. Oktober d. J. ab die Ausgabe der Abonnementskarten für die Zeit vom 1.—30. und 16. bis Ende des Monats im Stationshaus Durlacher Thor (Bartesaal) jeweils am 1. bis einschl. 3. bzw. 16. und 17. jeden Monats von Mittag 12 bis 2 Uhr vornehmen zu lassen.
 Für diejenigen Abonnenten, welche solche Karten vom 5.—20. und 20.—5. besitzen, findet die Ausgabe in unserm Geschäftszimmer Georg-Friedrichstraße Nr. 2 an den genannten Tagen von 6 bis 7 Uhr Abends statt.
 Wir bitten die Reflektanten um rechtzeitige Empfangnahme der Abonnementskarten.
 Karlsruhe den 23. September 1896.
 Die Betriebs-Direktion der Karlsruher Straßenbahngesellschaft:
 Grünbera.

Pflanzgau-Landw. Ausstellung in Bretten

26.—28. September.
 26. Sept.: Viehprämierung, Nachmittags Festzug; 27. Sept.: Volksbelustigungen; 28. Sept.: Loosziehung.

Mannheim.
 Der **General-Anzeiger**
 der Stadt Mannheim und Umgegend
Mannheimer Journal
 Amtsblatt
 besitzt nachweislich die **grösste Verbreitung** in Stadt und Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.
Nationale und patriotische Haltung!
Wirksamstes Insertions-Organ.
 Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2672.
 Preis pro Quartal nur **M. 1.90 Pfg.**
 durch den Briefträger frei in's Haus gebracht **M. 2.30 Pfg.** pro Quartal.
General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek
 M. 2.85 resp. 3.25 pro Quartal. Reichspostliste No. 2673.

Nächste Woche ziehen:
Badener u. Frankfurter Pferde-Loose à M. 1.—,
 11 St. à 10.—, mit Porto und Liste je 25 S. mehr.
 Wiederverkäufer Originalrabatt.
 Versandt, auch unter Nachnahme, durch die Hauptagentur
Karl Götz, Lederhandlung,
 Karlsruhe, Hebelstr. 15.

Die Weinhandlung
 von **Emil Graf, Bad Münster a. St.,**
 Filiale: Durlach, Zehntstraße 6,
 bringt ihr gut sortirtes Lager in garantiert reinen **Weiss- & Rothweinen** in empfehlende Erinnerung. Gest. Aufträge beliebe man bei Herrn **A. Graf** zur Stadt Durlach oder bei Frau **Weidert Wb.** zum Stranz abgeben zu wollen.
Badische Weine. — Rhein- und Rheingewine.

HAEUSER
 jeder Art in Karlsruhe, Bruchsal u. Pforzheim zu verk., sowie in Durlach in der Hauptstraße (hierunter 2 Geschäftshäuser, Bäckereien etc.), Blumenvorstadt, Mühlstraße, Königstraße, Adlerstraße, Lammstraße, Karlsruher Allee, Amalienstraße, vor dem Basler Thor, Herrenstraße, am Schloßplatz, Ettlinger Straße, Grözingen Straße, Pfingstvorstadt.
 Reflektanten wollen sich gest. wenden an **Jul. Loeffel**, Hauptstraße 18, II. St., Durlach (Telephon Nr. 16 mit Anschluß n. Karlsruhe).



Eisenwerk Söllingen.
 für feinste und größte Leistung, durchaus solche, neue Konstruktionen liefert unter Garantie der besten Ausführung.
Öfen
 für Sand- und Feinbetriebe,
Stempel
 für feinste und größte Leistung, durchaus solche, neue Konstruktionen liefert unter Garantie der besten Ausführung.
Öfen
 für Sand- und Feinbetriebe,
Stempel
 für feinste und größte Leistung, durchaus solche, neue Konstruktionen liefert unter Garantie der besten Ausführung.
Öfen
 für Sand- und Feinbetriebe,
Stempel
 für feinste und größte Leistung, durchaus solche, neue Konstruktionen liefert unter Garantie der besten Ausführung.

Avisierte Schiffsladung ist nunmehr in Mainz mit Schiff „**Rheinpreussen**“ eingetroffen und empfehle aus dieser
1. Qualität Oberhauser Rußkohlen,
1. Qualität südkreischen Fettsäure
 noch bis zum 1. Oktober zu billigsten Preisen.
 Indem ich pünktliche Bedienung zusichere, sehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.
Carl R. Schmidt,
 Kohlen- und Brennholzhandlung,
 Weingartener Straße 66, neben Frankmann's Weinhandlung.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als
Rechtsanwalt
 niedergelassen und mein Geschäftszimmer mit demjenigen des Rechtsanwalts
Dr. Schneider
 vereinigt.
Otto Weil, Rechtsanwalt,
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Gesundheits-Chocolade | **2 Taglöbner**
 von Ph. Suard in Neuchâtel finden Beschäftigung. Näheres
 empfiehlt bestens **Hermann Heid.** | **Glisenbad.**
 Redaktion: Druck von A. Dupp, Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1896 betreffend.

Nr. 23,028. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks erhalten mit der nächsten Post die zur Aufstellung des neuen Katasters der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1896 erforderlichen Impressen.

Sämmtliche Schätzungscommissionen haben nunmehr alsbald mit der Revision des Katasters zu beginnen und die neuen Kataster längstens bis 20. November d. Js. an den Groß. Steuerkommissär einzusenden.

Bei der Revision sind die Vorschriften der §§. 25 bis 32 der Verordnung vom 17. August 1889, diejenigen der Anleitung des Groß. Landesversicherungsamts für die Abschätzungscommission, Abschnitt II., sowie die Bemerkungen des Vorstands der bad. landwirthschaftl. Berufsgenossenschaft vom 1. Oktober 1891 genau zu beachten.

In den Gemeinden Söllingen, Stuppferich, Wöschbach und Wolfartsweier wird die Revision unter Mitwirkung des Groß. Herrn Steuerkommissärs stattfinden.

Wir sehen innerhalb 8 Tagen einer Anzeige über die Kenntniznahme von dieser Verfügung, sowie über den Empfang der Eingangs angezeigten Postsendung entgegen.

Durlach den 23. September 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Wöschbach.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Eduard Wächter von Wöschbach werden der Theilung wegen die dem Verstorbenen gehörigen Liegenschaften, nämlich:

1. Auf Gemarkung Wöschbach:
 1. Lgrb. Nr. 938. 6 a 16 qm Ackerland in den Lochädern, Schätzungspreis 110 M.
 2. Lgrb. Nr. 2291. 2 a 39 qm Ackerland im Mohrland, Schätzungspreis 100 M.
 3. Lgrb. Nr. 2674. 2 a 16 qm Wiese in den Bruchwiesen, Schätzungspreis 110 M.
- II. Auf Gemarkung Söllingen:
 4. Lgrb. Nr. 11,844. 6 a Acker zu Pflanzbauern, Schätzungspreis 150 M.
- III. Auf Gemarkung Söllingen:
 5. Lgrb. Nr. 2779. 9 a 74 qm Acker auf dem Wöschbacher Budel, Schätzungspreis 260 M.

am Samstag den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause in Wöschbach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die weiteren Versteigerungsbedingnisse können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 22. Sept. 1896.

Der Groß. Notar:
Dr. Reichardt.

Rindsjafel-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt **Donnerstag den 1. Oktober**, Vormittags 11 Uhr, einen fetten Rindsjafel mittelst öffentlicher Steigerung Jägerstraße Nr. 27 dem Verkauf aussetzen.

Durlach, 25. Sept. 1896.

Der Gemeinderath:
H. Steinmeß.

Siegrist.

Pfriemen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert **Mittwoch den 30. d. Mts.** auf ihrem Rathhause unmittelbar nach der Versteigerung der Holzwarei, etwa um 1/11 Uhr Vormittags, 7 Loose **Pfriemen und Gaidkraut** in Distrikt VII. Bergwald, Schlag 28 und 29.

Walbhüter Pfalzgraf, Durlach, zeigt auf Verlangen die Loose vor.

Untermuschelbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, 28. September, Nachmittags 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage im Rathhause in Untermuschelbach:

Circa 80 Festmeter forlenes Bauholz (**Grubenholz**), 700 Stück, 5-15 Meter lang, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern.

Das Holz befindet sich in der Abtheilung Hermannsgrund und Rappenbusch, und kann von Forstwart Welte und Kies in Langensteinbach vorgezeigt werden.

Durlach, 23. Sept. 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:
Plesch,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Unterzeichneter läßt wegen Wegzugs am

Donnerstag, 1. Oktober,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Lerchenberg (Steinbruch Rosengärtchen) folgende Fahrniße öffentlich versteigern:

- 5 Pferde, worunter 2 Paar Braunen im Alter von 4 bis 6 Jahren, 1 Schimmel, 11 Jahre alt, gut im Zug und fehlerfrei, 3 frischmilchende Kühe mit Kälbern, 1 Kalbin, 4 Reiblinge, sämmtl. Schweizer rasse,
- 1 Futterschneidmaschine mit Göpelwerk, 3 guterhaltene Steinwagen, 1 guterhaltenes Bernerwägelchen, 1 Schlitten, 1 Sach'scher Universalpflug (Schaff- und Häufelpflug), 1 Windmühle, Roggeschirre, eine Partie Fässer von 250 bis 400 Liter, Heu und Stroh, 16 Brtl. Dickrüben, 2 Brtl. Gelbrüben, 10 Brtl. weiße Rüben.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber eingeladen.

Durlach, 24. Sept. 1896.
Christof Heidt.

Echte Speyerer Spar-Kernseife

aus der ersten Pfälzischen Seifenfabrik
Jac. Wolff Nachfolger
ist die beste und sparsamste Haushaltungsseife, die von allen Hausfrauen gern genommen wird. Erhältlich bei
Carl Martin und M. Richard in Durlach.

In Durlach in der Götter-Apothek & Ginfornapotheke.

Weibezahns Hafermehl.

Bester und allein richtiger Zusatz zur Milch für Kinder. Uebertrifft alle ähnl. Fabrikate an Güte und Wohlgeschmack.

überall zu haben.

Futterschneidmaschinen.

Göpelwerke, Dreschmaschinen, Fruchtpuhmühlen, Rübenschneidmaschinen, Traubenmühlen, Obstmühlen, Obstpressen, Pflüge, Schublarren, Sacklarren etc. empfiehlt billigt
Emil A. Schmidt.

Billig zu verkaufen
weingrüne Fässer verschiedener Größe, ein Kochofen, ein neuer Futtertrog, ein Kleiderkasten, Tisch, Stühle. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Tafelglas, Goldleisten, Ovalrahmen, Spiegelgläser, Spiegel,
in einfacher und feiner Ausführung.

Irrigatoren, Inhalations- & Soxhlet-Apparate, sowie dazu gehörende Einzelheiten.
Thermometer für Zimmer und Badewannen,
Gummischläuche zum Bier- und Wein-Abfüllen, empfiehlt billigt

Christian Kern, Glas-, Porzellan- & Haushaltungsgegenstände.

Ein noch gut erhaltener **Damenmantel** wird zu verkaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.
Aue.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen
Hauptstraße 24.

Gummi- & Hanf-Schläuche, eine große Partie verschiedener Weite, haben im Auftrag billig zu verkaufen
Trumpp & Osswald.

Ein ordentlicher Arbeiter kann sogleich Kost und Wohnung erhalten
Mittelstraße 1, 2. Stock.

Zwei Arbeiter finden Kost und Wohnung
Hauptstraße 73.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Jägerstraße 4.

Ein solider Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Königsstraße 1, 2. St.

Ein anständiger Arbeiter kann sogleich **Wohnung** erhalten
Schlachtstraßenstraße 2.

Ein auf die Straße gehendes **Zimmer** ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. Näheres
Auer Straße 1 a.

Zimmer, ein einfach möblirtes, ist zu vermieten
Rappenstraße 5.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf den 23. Oktober zu vermieten
Schlachtstraßenstraße 7.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Kammer und Küche ist auf den 23. Oktober zu vermieten
Jägerstraße 26.

Zu vermieten auf 23. Oktober Wegzugs halber eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör (Brunnen in der Küche). Näheres
Herrnstraße 15 II.

Wohnung zu vermieten. Wegen Verziehung des Miethers ist **Ettlinger Straße 4** hier eine schöne, frei gelegene Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 23. Oktober oder auf Wunsch früher zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Zu vermieten 3 Wohnungen von je 2 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf 23. Oktober.
Wilhelm Cramer, Aue, Neue Straße.

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten sofort oder später gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein eiserner Waschtessel sammt Zubehör zum Einmauern wird billigst abgegeben
Ettlinger Straße 4.

Klee, 1/2 Morgen auf den Lissen, ist zu verkaufen
Herrnstraße 20.

Ein Monatsdienst oder Laufplatz wird sofort oder später angenommen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Evang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**
Heute Abend Singprobe. An-
fang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Neu erschienene
Kalender 1897:
Köhlers deutscher Kaiserkal.
Der Deutsche Michel.
H. Walz, Durlach.

Stopfwelschkorn,
2 Centner mit Sack M 11.—, per
Sester M 1.80. Wiederverkäufer
en gros-Preis.
Philipp Luger.

Sauerkrautständer
in allen Größen empfiehlt zu den
billigsten Preisen
Frau J. Ewald Wwe.,
Gttlinger Straße 11.

Most- & Tafel-Aepfel
sind eingetroffen bei
Karl Wagner,
Kronenstr. 8, Durlach.

Morgen (Samstag):
Zwiebelkuchen.
Zugleich empfehle frische Land-
butter und selbstgemachte Eier-
nudeln.
W. Gräther, Hauptstr. 63.

Blumenzwiebeln,
hochprima Waare, echte Holländer,
direkt bezogen, als: Hyacinthen
zum Treiben, à Stück 14 S.,
Hyacinthen für den Garten, à Stück
12 S., Tulpen in allen Farben,
10 Stück 35 S. Alles nur Zwiebeln
erster Größe, keine sogenannte
Hauswaare, empfiehlt zur ge-
fälligen Abnahme
Fr. Wendling,
Weingarter Straße.

A. Herrmann,
Conditorei und Cafe, empfiehlt:
Fst. Pralinés & Fondants,
Große Auswahl in
Bonbonnières & Atrappen,
Chocolade & Cacao bester Firmen,
echt chin. Thee
in 1/2 Pfd.-Pack. und offen.
Auf Sonntag empfehle:
Punsch-, Sand-, Brod-, Linzer- &
Haselnusscrème-Torten,
Trauben-, Apfel-, Zwetschgen- &
Käs-Kuchen,
Haselnusskranz, Bund & Savaring,
Indianer, Merinken, Schillerlocken,
Crèmeschnitten, div. 10-S.-Törtchen,
täglich frisches
Kaffee- & Wein-Backwerk.

Zu vermieten
ein schön möbliertes Zimmer so-
fort oder auf 1. Oktober an einen
anständigen Herrn bei
E. Müller,
Neubau gegenüb. dem Güterbahnhof.

**Seibgefertigte
Eiernudeln**
für Suppen und Gemüse, sowie
feinste **Maccaroni** empfiehlt
Friedrich Dietz,
Conditorei.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist
auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Auch können einige Herren
guten Mittag- & Abendtisch
erhalten. Näheres bei der Expedition
dieses Blattes.



Festhalle Durlach.

Samstag, 26. & Sonntag, 27. September:
Austich von
Mündener Mathäer-Bräu.
Nehlsuppe, hausgemachte Leber- & Griebenwürste.
Bockwürste mit Kraut. Pichelsteiner Fleisch.

Amalienbad.

Sonntag den 27. September:
Abendplatte:
Windsor-Suppe. Ochsenfleischragout au madère. Hasenrücken.

Heute (Freitag):
Frische Leber- & Griebenwürste,
Sonntag früh:
Frische Bratwürste
bei **Adlerwirth Jung.**

Heute Abend:
Frische Leber- und Griebenwürste
empfehlen
F. Steinbrunn & Arone.

Kalbfleisch,
per Pfund 60 Pfennig, empfiehlt
Julius Bull, Metzger.

Rheinische Hypothekbank.
Bei der am 1. Juni 1896 durch einen Notar vorgenommenen Verloosung
wurden die nicht convertirten Stücke der 4%igen Pfandbriefe Serie 62 und der
4%igen Communal-Obligations Serie IV. zur Rückzahlung auf 1. Oktober 1896
ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe und der nicht
fälligen Coupons nebst Talon
am 1. Oktober 1896.
Die verloosten Stücke treten am 1. Oktober 1896 außer Verzinsung.
Mannheim den 1. Juni 1896.
Die Direction.

Oberhauser Ruckkohl,
einige Waggons, treffen ein und nimmt Bestellungen zu Sommer-
preisen entgegen
K. Wagner, Kronenstr. 8.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Ed. Seufert Nachf.
Die Original-Fläschchen von 65 S. werden zu
45 S. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Unterricht in Blumen-Anfertigung aus Federn.
Einem tit. Publikum mache die ergebenste Mitteilung, daß ich
Unterricht im Anfertigen künstlicher Blumen, Lampenschirme, De-
korationsblumen aus Federn ertheile. Die Blumen sind billiger und
haltbarer als die andern künstlichen Blumen. Das Unterrichtsgeld für
Damen beträgt Mk. 1.50, für Kinder 1.—. Fertige Arbeiten liegen von
1—6 Uhr Nachmittags zur gest. Aufsicht auf im Unterrichtslokal Haupt-
straße 59, 2. St., Eingang Rehrstraße. Um geneigten Zuspruch bittet
E. Pfau, Lehrinstitut für Kunsthandarbeit.

Ofen- und Thonwaarenfabrik
von
J. Ewald Wwe., Durlach
(Filiale Bruchsal).
bringt ihr großes Lager in **Rachelöfen, Rachel-Sparlochherden,**
eisernen Kachelherden in empfehlende Erinnerung.

Parteilos aber nicht farblos
ist die Berliner Tageszeitung großen Stils
„Deutsche Warte“.

Unter der Devise „Imperium et libertas“ hat sich diese Zeitung mehr als
50 000 Abonnenten im Sturm erobert und gewinnt dank ihrer Eigenart, dank
der Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, sowie der Knappheit ihres Stils
täglich neue Leser. Erscheint täglich, auch Montags.
Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg. (Kleine Ausgabe 1 Mk.) bei der Post.

Rosinen & Corinthen,
von M 13.— an per Centner, empfiehlt
Philipp Luger.

Marie Bär,
Fritz Schnörr,
Verlobte.
Ottenbach (Schweiz), Durlach.
September 1896.

Bürgerliches Gesetzbuch
nebst Einführungsgejes.
Elegant gebunden 2 M.
H. Walz, Durlach.

Conditorei & Cafe
Friedrich Dietz
empfiehlt auf kommenden Sonntag:
Fst. Sand-
„ Punsch-
„ Chocolade-
„ Haselnuss-
Fst. Käs-
„ Apfel-
„ Zwetschgen-
Indianer, Crèmeschnitten,
Merinken,
sowie div. Törtchen,
Fst. Bund, Kranz, Haselnuss-
hörchen, Schnecken,
Rosinenbrod,
sowie Fst. Thee- & Cafegebäd.

Maurer,
10—15, finden noch lange Zeit
Beschäftigung.
G. Schweizer.
Eine Wohnung im Hinterhaus
von 3 Zimmern, Küche und Speicher
ist auf 23. Oktober zu vermieten.
Sophienstraße 2.

Ein weißer Saanen-Ziegen-
bock, edle Abstammung aus der
Schweiz, sowie eine gute Ziege ist
zu verkaufen
Schwabenstraße 7, Durlach.

Todes-Anzeige
und
Danksagung.
Schmerzerfüllt theilen
wir Freunden und Be-
kannten mit, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen
hat, unsern lieben Vatten,
Vater, Bruder und Groß-
vater
Georg Kreter,
Bahnhofs-
nach langem schweren Leiden
in ein besseres Jenseits ab-
zurufen.
Zugleich sprechen wir unsern
herzlichen Dank aus für die
innige Theilnahme an dem für
uns so schweren Verluste, für
die überaus reichen Blumen-
spenden, die ehrenvolle Leichen-
begleitung, insbesondere seitens
seiner Herren Vorgesetzten und
des Bahnpersonals, sowie für
die trostreichen Worte des Herrn
Dekan Bechtel.
Durlach, 24. Sept. 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Kreter u. Kinder.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 27. September 1896.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Böhmerle.
2) In Wolfartsweier:
Herr Vikar Schäfer.
Friedens-Kapelle.
Sonntag, 27. Sept., Vormittags 10 Uhr:
Herr Prediger Kleiner; Nachmittags
2 Uhr: Jugendverein; Abends 8 Uhr:
Herr Prediger Käumle.
Redaktion Druck und Verlag von H. Dutz, Durlach.
Dies eine Beilage.